

Fehlende Motivation und Schweigen der SuS

Beitrag von „CDL“ vom 3. Januar 2022 15:09

Zitat von misspoodle

CDL,

Ist das denn nicht selbstverständlich? Falls nein, verstehe ich nicht, warum?

In der Theorie: Ja, dennoch bleiben es junge Menschen, die viele andere Dinge gerade auch noch im Kopf haben und bedeutend spannender finden, als ihre berufliche Zukunft, z.B. schnuckelige Nebensitzer:innen, etc. Außerdem fällt es nicht allen Menschen gleich leicht ihre Ziele im Blick zu behalten und dann auch noch wenigstens halbwegs konsequent und zielgerichtet (gleich zwei weitere Bedingungen!) zu verfolgen. Geh an dieser Stelle nicht von dir aus und deinem aktuellen Erkenntnisstand, sondern mach dir bewusst, wie SuS im Alter deiner Hasen das sehen. (Auch das wird zunehmend leichter mit mehr Berufserfahrung.)

Zitat

Ich habe eine Klasse mal gebeten eine zuvor besprochene und beschriftete Schemazeichnung in Worte zu fassen. Das hat keiner(!) hinbekommen. Sie waren überfordert. **Ich fand das seltsam.** Ich werde von den SuS auch öfter aufgefordert, ihnen ganz konkret zu sagen, was sie auswendig lernen sollen. Wenn ich dann sage, dass es darum geht, den Stoff zu verstehen und später anwenden zu können, verstehen sie das nicht.

Auch hier: Nimm bewusst zur Kenntnis, dass deine SuS insbesondere derartige Versprachlichungen ganz zielgerichtet üben müssen und nicht einfach beherrschen- egal wie klar die Grundlage scheinbar (sprich für dich oder vielleicht auch mich) ist. Fachsprache verwenden kostet Zeit und Übung, sprachliche Eloquenz kostet Zeit und Übung, zu verstehen, was man noch nicht versteht setzt einiges an Eindenken voraus und an erlernter Versprachlichung von Wissens- und Verständnislücken, also wiederum Zeit und Übung. Erst muss man das selbst als Lehrkraft bewusst wahrnehmen und verstehen, dass das für SuS ein unterschiedlich großes Lernfeld ist (je nach individuellem Stand), um das dann auch SuS bewusst machen zu können, dass das eben nicht selbstverständlich ist, sondern der Übung bedarf, für die du ausreichend Übungsanlässe schaffen musst. Ich starte z.B. wenn ich mit meinen Hasen das Grundgesetz bearbeite in Klasse 8 ab der Einführung bis zur KA jede Stunde damit, das jemand anderes erklären darf, was eigentlich Gewaltenteilung bedeutet und wie sie funktioniert, weil sich sonst erfahrungsgemäß zu viele einbilden, das Schema verstanden zu haben, welches sie aber nicht versprachlichen können. (In der KA können das dann immer noch

ein paar nicht und 1-2 meinen, ich hätte nie gesagt, dass das in der KA drankommen würde...)

Mach deinen Hasen auch den Unterschied im Anforderungsniveau klar zwischen reinem Auswendiglernen und reproduzieren und dem tatsächlichen Verstehen, anwenden und in Transferaufgaben zum Einsatz bringen können, zeig ihnen anhand eines Notenspiegels, wie viele Punkte und welche Note man bestenfalls mit reiner Reproduktion erlangen kann, mach ihnen im Idealfall aber auch klar, welche Unterschiede im realen Leben es gibt zwischen diesen beiden Bereichen bezogen auf ihren Beruf.

Zitat

Mit "Vokabellisten" für Fachbegriffe habe ich inzwischen auch begonnen. Das funktioniert recht gut.

(Ich verstehe allerdings nicht so richtig, warum sich die SuS solche Listen nicht selbst erstellen.)

Sie erstellen die Listen nicht selbst, weil es immer noch SuS sind, die andere Dinge im Kopf haben, sich nicht aufraffen können (selbst wenn sie schon wissen, dass das sinnvoll wäre), die vielleicht auch mit der Ausbildung tatsächlich ihre persönlichen Grenzen ausreizen und deshalb mehr Anleitung und Unterstützung benötigen, etc. Zur Kenntnis nehmen, Hinweise geben ("steter Tropfen"), im Unterricht berücksichtigen. Du hast nun einmal weder eine gymnasiale Oberstufe, noch Studierende vor dir sitzen, sondern vielfach die Hasen, die gerade erst Schulen wie meine verlassen haben und noch meinen, es würde immer so weitergehen wie bisher. Versuch, sie schrittweise zu mehr Selbständigkeit zu erziehen- auch das gehört schließlich zu einer Berufsausbildung mit dazu, wenn das noch nicht ausreichend ausgebildet ist.